

<b>Zeitschrift:</b>	Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia
<b>Herausgeber:</b>	Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
<b>Band:</b>	4 (1949)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Hochschulen - Universités

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Prof. Dr. E. EGLI, Landschaftsbild und Gemeindenetz in der Schweiz; 16. März: Prof. Dr. M. GU-SINDE, Die Pygmäen im afrikanischen Tropenwalde. — Am 9. Mai fand eine gut besuchte Exkursion nach Basel und Kembs statt, die unter der Leitung der Herren Prof. VOSSELER und Dr. ANNAHEIM, Basel, stand. — Die Exkursion nach Braunwald konnte nicht durchgeführt werden und soll im Mai 1949 nachgeholt werden. 2. Die «Geographica Helvetica» erscheint bereits als 4. Jahrgang und erfreut sich steigender Anerkennung und Verbreitung. — Im Tauschschriftenverkehr der Zentralbibliothek haben die Eingänge stark zugenommen; auch Deutschland ist neuerdings wieder vertreten. Gegenwärtig werden rund 150 Adressen bedient, davon 14 neue. Mit 12 weiteren Tauschstellen schweben Verhandlungen. — Die Kartensammlung der Zentralbibliothek verzeichnet für das Berichtsjahr einen Zuwachs von 3150 Blättern. Erwähnenswert ist das Tauschabkommen zwischen der Zentralbibliothek einerseits und dem amerikanischen Staatsdepartement und der Library of Congress anderseits, das der Zentralbibliothek 10000 Blatt wertvollsten topographischen und wirtschaftsgeographischen Kartenmaterials fast aller Länder verschafft. — Die Gesellschaft erhielt auch dieses Jahr die üblichen Beiträge, Fr. 250.— von der Stadt und Fr. 400.— vom Kanton. Sie entrichtete ihrerseits Beiträge von je Fr. 500.— an die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich und an die Kartensammlung der Zentralbibliothek. Den schenkenden Behörden, der Zentralbibliothek sowie dem scheidenden Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Herrn Prof. Dr. A. ROHN, sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

#### Jahresrechnung 1948/49 per 31. März 1949

Einnahmen	Fr.	Ausgaben	Fr.
Mitgliederbeiträge . . . . .	4708.—	Geographica Helvetica . . . . .	3242.—
Subventionen . . . . .	650.—	Beiträge an Institutionen . . . . .	1020.—
Zinsen . . . . .	3308.79	Vorträge und Saalmiete . . . . .	1332.65
		Reisekosten-Beiträge . . . . .	1500.90
		Einladungen . . . . .	731.15
		Delegationen . . . . .	56.30
		Allgemeine Unkosten . . . . .	435.29
<b>Total der Einnahmen . . . . .</b>	<b>8666.79</b>	<b>Total der Ausgaben . . . . .</b>	<b>8318.29</b>
Abrechnung		Vermögen per 31. März 1949	
<b>Total der Einnahmen . . . . .</b>	<b>8666.79</b>	<b>Dispositionsfonds . . . . .</b>	<b>2000.—</b>
<b>Total der Ausgaben . . . . .</b>	<b>8318.29</b>	<b>Kapitalfonds . . . . .</b>	<b>106649.75</b>
<b>Einnahmenüberschuß . . . . .</b>	<b>348.50</b>	<b>Prof.-Emil-Hilgard-Fonds . . . . .</b>	<b>5000.—</b>
			<b>113649.75</b>

Der Sekretär: H. BERNHARD, Der Quästor: A. SCHÄPPI

**Union Géographique Internationale.** In Lissabon wurde das neue Exekutivkomitee der Union wie folgt bestellt: Präsident: G. B. CRESSEY, USA; I. Vizepräsident: Mlle M. A. LEFÈVRE, Belgien; Vizepräsidenten: R. ALMAGIA, Italien; O. RIBEIRO, Portugal; L. D. STAMP, Großbritannien; CH. L. DE CASTRO, Brasilien; G. KURIYAN, Indien; H. BOESCH, Schweiz; Sekretär: G. H. T. KIMBLE, Kanada. Zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Union der bisherige Präsident, E. DE MARTONNE, gewählt. — Der neue Präsident der Union, Prof. Dr. G. B. CRESSEY, ist Direktor des Geographischen Institutes der Universität Syracuse, NY. Er studierte zuerst Geologie, in welchem Fache er 1921 promoviert. Anschließende Studien in Chicago, Yale, Peking und Harvard führten zur Erwerbung des Doktortitels in Geographie (Clark University, 1931). Von 1923 bis 1929 lehrte Prof. CRESSEY in Schanghai, seit 1931 an der Universität Syracuse. Am bekanntesten ist wohl sein grundlegendes Werk über China («China's Geographic Foundations»), wo er 1934 und 1943/44 erneut Studienreisen ausführte. Außerdem kennt CRESSEY die Sowjetunion aus eigener Anschauung (1923, 1937, 1944); von ihm erschien als geographische Darstellung der Sowjetunion «The Basis of Soviet Strength».

H. BOESCH

#### HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

**Ehrung.** Die Universität Zürich verlieh anlässlich ihres Dies academicus vom 29. April 1949 EDUARD IMHOF, Professor an der Eidgenössisch-Technischen Hochschule, die Würde eines Doktors phil. II h. c. «in Anerkennung seiner großen Leistungen auf dem Gebiete der Relief- und Kartenherstellung. Die glückliche Verbindung von getreuer Naturbeobachtung, technischem Wissen und künstlerischem Empfinden lassen ihn Kartenwerke schaffen, die weit über den Rahmen der Fachwelt hinaus in Schule und Volk Liebe und Verständnis für die Landschaft und ihre Erforschung zu wecken vermögen».